

Strahlentherapie bei Patienten mit sehr limitierter Prognose - Was macht Sinn?

Mittwoch

06.11.2019

Strahlentherapie ist ein wirksames, nebenwirkungsarmes lokales Verfahren zur Linderung einer Vielfalt von Symptomen in der Palliativsituation. Moderne Techniken führen zu einer deutlich besseren Schonung des gesunden Gewebes. Gleichzeitig ist eine Strahlentherapie durch den erforderlichen Transport, die Lagerungsmaßnahmen und durch nicht auszuschließende Akutnebenwirkungen auch belastend. Es ist wichtig, gemeinsam mit den Patienten das Therapieziel sehr konkret zu definieren und unter Berücksichtigung der Prognose, der individuellen Ziele und der Ressourcen der Patienten dann die angemessenen Konzepte auszuwählen.

In diesem Vortrag sollen die Möglichkeiten und die Grenzen der perkutanen Strahlentherapie anhand von Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert werden.

Kurs-Nr:	77
Zielgruppe:	Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl:	max. 70 Personen
Termin(e):	Mittwoch, 06.11.2019 19:00 - 21:00 Uhr
Kosten:	€ – um Spende wird gebeten
Tagungsort:	Juliusspital Palliativakademie Juliuspromenade 19 97070 Würzburg
Anmeldung bis:	30.10.2019
Referent(en):	Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg
Hinweis(e):	in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V.

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.